

eines Vereins erwog, der die Aufgabe verfolgte, die Schönheiten des Erzgebirges aufzusuchen, für ihr Bekanntwerden zu sorgen, Wanderlustige und Sommerfrischler heranzuziehen, die Wege-, Unterkunft- und Verpflegungsverhältnisse zu fördern usw. Dieser Gedanke ward zum ersten Male am 30. Dezember 1877, an einem herrlichen Wintertage, an dem unser heimatliches Gebirge mit seinen prächtigen Wäldern sich in seiner Schöne zeigte, in Wildenthal ausgesprochen.

Seminaroberlehrer Dr. Köhler, Seminaroberlehrer Möckel, Baumeister Göring und Ratsoberförster Arnold aus Schneeberg hatten an diesem Tage mit ihren Frauen eine Schlittenpartie nach Wildenthal unternommen, und hier, in Drechslers Gasthof am Auersberg wurde von diesen warmen Freunden unserer Gebirgslandschaft der Plan erörtert, einen Verein zur touristischen Erschließung des Erzgebirgs ins Leben zu rufen. Dr. Köhler, der die gleichartigen Bestrebungen im Elbsandsteingebirge bereits mit lebhaftem Interesse verfolgt hatte, war der geeignetste Mann dazu, den Gedanken in die Tat umzusetzen.

Nachdem im Frühjahr 1878 von Dr. Köhler in den gelesensten erzgebirgischen Blättern auf die Notwendigkeit der Bildung eines Erzgebirgsvereins aufmerksam gemacht und der Entwurf eines Grundgesetzes veröffentlicht worden war, berief er für den 5. Mai 1878 eine Versammlung nach der Bahnhofseiche zu Aue-Zelle ein. Diese von 63 Herren aus den verschiedensten Orten des westlichen Erzgebirges besuchte Versammlung ernannte Herrn Dr. Köhler, der in einem Vortrage die Ziele des in Rede stehenden Vereins erläuterte, zu ihrem Vorsitzenden und Herrn Bürgermeister Dr. Krauße in Lößnitz zu ihrem Schriftführer. Die Versammlung beschäftigte sich mit der Durchberatung der vorgelegten Satzungen, die mit geringen Änderungen angenommen wurden und deren § 2 als Zweck des Vereins bestimmte: „Der Erzgebirgsverein stellt sich die Aufgabe, dem Erzgebirge sächsischen und böhmischen Anteils sowohl in wissenschaftlicher und hygienischer, als auch touristischer Beziehung möglichst zahlreiche Freunde zu er-

werben.“ In den Gesamtvorstand wurden gewählt die Herren

Seminaroberlehrer Dr. Köhler, 1. Vorsitzender,
Büttenmeister Müller in Schlema, 2. Vorsitzender,
Realschuldirektor Dr. Neefze in Schneeberg, 1. Schriftführer,
Bürgermeister Dr. Krauße in Lößnitz, 2. Schriftführer und
Kaufmann Härtel in Schneeberg, Kassierer.

Die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Herren hielten ihre Unterschrift als die der zukünftigen Mitglieder der einzelnen noch zu bildenden Zweigvereine aufrecht, womit die Gründung des Erzgebirgsvereins vollzogen war. Die Namen der Begründer — in der Reihenfolge, wie sie die Verhandlungsschrift gibt — mögen hier eine Stelle finden:

1. Dr. Otto Krauße, Bürgermeister in Lößnitz.
2. Dr. Julius Pauly, prakt. Arzt in Lößnitz.
3. Ludwig Gläß, Kaufmann in Eibenstock.
4. Louis Kühn, Kaufmann in Eibenstock.
5. R. Eyfrig, Referendar in Eibenstock.
6. R. Drechsler, Gastwirt in Wildenthal.
7. W. Göbler, Königl. Oberförster in Antonsthal.
8. Weidauer, Bürgermeister in Schwarzenberg.
9. Emil Bonitz, Drahtwerksbesitzer in Schwarzenberg.
10. Dr. Bonitz, Bezirksassessor in Schwarzenberg.
11. Moritz Poicke, Bez.-Steuerinspektor in Schwarzenberg.
12. Gustav Schmidt, Königl. Chausseeinspektor in Schwarzenberg.
13. Hermann Bachmann, Werkmeister in Klösterlein.
14. Emil Schulze, Lehrer in Lößnitz.
15. G. Jlich, Lehrer in Lößnitz.
16. Hermann Häußler, Lehrer in Streitwald.
17. E. Püschmann, Registrator in Hartenstein.
18. E. Mühlmann, Maler in Aue.
19. E. Vogtmann, Schlosser in Zelle.
20. H. Kaiser, Bahnmeister in Klösterlein.
21. J. Junige, Bahnmeister in Wolfsgrün.
22. R. Kannegießer, Techniker in Aue.
23. B. E. Förster, Stadtrat in Hartenstein.
24. C. Schubert, Ratskellerwirt in Hartenstein.
25. E. A. Prasse, Betriebsingenieur in Adorf.
26. E. Hannebohn, Buchdruckereibesitzer in Eibenstock.
27. Rudolf Liebholdt, Photograph in Eibenstock.
28. H. Jochimsen, Maler in Eibenstock.
29. Meier, Schuldirektor in Lößnitz.
30. Bernh. Christ. Härtel, Kaufmann in Schneeberg.